

BUND

LANDESVERBAND HESSEN E. V.
Anerkannter Naturschutzverband
nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz

Absender dieses Schreibens:

BUND OV Hohenstein
Der Schriftführer

Werner Diederich, Lindenstraße 6a
65329 Hohenstein (OT - Breithardt)

Tel. 06120/1492, e-
mail: werdie@gmx.net

Vorarbeiten u. Bauanleitung

für einen **Tierturm** des BUND-Hohenstein

nach **Skizze und Stückliste vom 8.2.12**

Benötigtes Werkzeug:

Kettensäge od. Kreissäge, gr. Bügelsäge, ggf. elektr. Stichsäge, (elektr.) Holzbohrer (Akku-), Stemmeisen, Hammer, Beil, grober Pinsel, Messer, Schutzkleidung.

Benötigte Materialien:

1 Baumstamm (Fichte od. Buche), mind. 30cm Durchmesser, je dicker, um so besser oder Holzplatten (ungiftig verleimt), 1 Baumstamm ca. 20cm Durchm. oder Holzklötze 20cm hoch.

Eichenpfahl, gerade (event. Lärche, Akazie, Buche)

Bruchsteinplatten od. Ziegel- bzw. ca. 20cm hohe Bruchsteine

Holzplatten 8 x 8 cm und 6 x 6 cm, **holzschutzmittelfrei**

Schilf, Röhrlicht, Stroh

Leinöl, gebrannt od. Leinölfirnis (Baumarkt) **Keine chemischen Holzschutzmittel verwenden!**

Vorarbeiten:

Aus den Positionen 1 bis 14 der Stückliste werden die folgenden zur Montage wie folgt vorbereitet:

Pos. 1: Wenn ein gekaufter Pfahl verwendet wird, darf er nicht mit Pestiziden imprägniert sein. Ein Naturpfahl (ggf. mit Rinde) wird auf ca. 2m eben abgelängt und einseitig angespitzt (Beil).

Pos. 2: Der Bottich erhält im Boden mittig ein Loch im Durchmesser des Pfahls. Die Igeltür wird am oberen Rand (ca. 3cm Steg stehen lassen) dreiseitig ca. 15 x 15cm eingeschnitten (Messer) und als Lasche nach unten/ außen geklappt (Lasche = Dach über dem Zugang).

Pos. 5: Flache Steinplatten besorgen aus dem nächsten Steinbruch od. Hang.

Pos. 6: 6 Baumscheibenklötze als 20cm-Stücke vom 20cm-Stamm absägen Es können auch Holzklötze, Ziegelsteine und Bruchsteine in gleicher Dicke verwendet werden.

Pos. 7: Vom dicken (30cm-)Baumstamm werden 6 Scheiben max. 6 cm dick gerade abgesägt (Kettensäge). Jede Scheibe erhält ein mittiges Loch in Pfahldicke (Löcherkranz vorbohren und ausstemmen). Wenn eine Stange Pos. 14 vorgesehen ist, erhält eine Scheibe zusätzlich am Mittenloch eine Aussparung in Stangendicke.

Pos. 8: Hohle, getrocknete Pflanzenstengel vom Vorjahr in verschiedenen Dicken beschaffen (Röhricht, Schilf, Stroh, Gras) (Heckenschere, Sichel), ablängen und mit Draht zu Rollen bündeln.

Pos. 9: 8 Holzklötze aus Altholzplatten zuschneiden (Säge). Es können auch Rundhölzer aus Ästen sein. Die Stirnseiten erhalten möglichst viele, verschieden dicke und -tiefe Bohrlöcher.

Pos. 10: Stroh (-ballen) besorgen.

Pos. 11: 6 Distanzhölzer aus Latte zuschneiden (Säge). Gleichmäßig am Rand auf der Baumscheibe aufstellen und verschrauben mit 2 x Pos.7. Die Mittenlöcher müssen übereinander liegen.

Pos. 12: Es können fertige Vogelnist- u. Fledermauskästen verwendet werden. Sie müssen aber ein gerades Flachdach haben und von der Vorderseite zugänglich sein (Reinigungsöffnung). Ersatzweise können diese vor Ort hergestellt werden. Sie werden auf Pos. 7 beim Aufstellen verschraubt.

Pos. 14: Am oberen Ende der Stange wird ein Querholz als Ansitz angeschraubt.

Nach dem Zuschnitt und der Fertigstellung der Holzteile, werden alle mit Leinöl/-firnis eingelassen (getränkt od. satt bestrichen) und luftig an warmer bzw. sonniger Stelle getrocknet.

Aufbauen des Tierturms

Zum Aufbau benötigtes Werkzeug

Spaten, Vorschlaghammer, kleiner Hammer, Zollstock, Tacker, Akkuschauber, Heckenschere od. Sichel, Kleine Gartenhandschuppe, Messer, Kompaß,

Kleidung: Alltags- bzw Arbeitsklamotten, Stiefel od. wasserdichte Schuhe, lange Hosen, Arbeitshandschuhe, ggf. Regenzeug.

Aufbauarbeiten

Man suche sich auf einer **Wiese**, am Waldrand od. im Garten einen nicht zu feuchten, unbeschatteten Platz für den Tierturm. Zuerst wird eine runde Fläche ca. 1m Durchmesser spatentief ausgehoben. Der **Aushub** wird zu einem Hügel aufgeschüttet. Dann werden folgende Arbeiten der Reihe nach ausgeführt:

Der **Mittenspahl** (Pos.1) wird mittig in der Grube mit dem Vorschlaghammer bis auf eine Höhe von mind. 1,3m über dem Altboden eingeschlagen. Dazu stellt man sich auf den Aushubhügel, um den Pfahlkopf möglichst wenig dabei zu beschädigen. Bei steinigem Untergrund muß eine Pfahlgrube ausgehoben werden. Der Pfahl muß dann fest eingestampft werden, und er muß senkrecht stehen (Lot).

Der **Bottich** (Pos.2) wird mit der Öffnung nach unten über den Pfahl gestülpt und unten so ausgerichtet, daß die **Igeltür** nach Osten oder Westen zeigt. Der Bottich wird mit trockenem **Laub** locker ausgefüllt. Grube und Bottich werden mit dem Aushub u.a. Boden so bedeckt, daß die Erde den Bottich ca. 20 cm ummantelt und oben ca 10 cm bedeckt. Die Erde wird festgetreten. Der **Igelzugang** wird als Tunnel mit Seiten- und Dachsteinplatten ausgebildet. In die Seiten des **Hügels** werden mit Stöckchen **Löcher** gestoßen (für Erdhummeln, Grabwespen).

Mit den **Decksteinplatten** (Pos. 5) wird darauf eine ebene Fläche geschichtet und so, daß Lücken und Zwischenräume für Kleintiere bleiben (Eidechsen, Ameisen, Hummeln). Die Platten sollen über die Erdkante auskragen. Für besseren Halt können sie unten und innen mit **Erdlehm** verschmiert werden. Darauf werden die **Baumklötze** (Pos.6) od. Ziegel so gesetzt, daß sie oben eben sind. Darauf kommt die größte Loch-**Baumscheibe** (Pos.7).

Auf der **Südseite** wird dieser Hügel mit **Bruchsteinen** mit Zwischenräumen locker verkleidet. An der Südwest- und Südostseite werden die **Keramiktöpfe** (Pos.3) umgekehrt schräg eingelassen und mit einer **Decksteinplatte** (Pos.4) gegen Regen geschützt. Das Bodenloch des Topfes muß für Insekten zugänglich sein.

Um die Teile höhenbeweglich aufzustapeln, damit Setzungsvorgänge berücksichtigt werden, sollte alles nur beweglich am Pfahl befestigt werden.

Die **Röhrichtgebinde** (Pos.8) werden mit Draht am Pfahl so befestigt, daß die Löcher nach außen zeigen und sie eine Auflagefläche für die nächste Baumscheibe (Pos.7) bilden. Auf diese werden die **Holzklötze** (Pos.9) mit der gelöcherten Seite nach außen verteilt und angeschraubt od. mit Draht am Pfahl angebunden. Darauf kommt eine Baumscheibe (Pos. 7).

Die lockere **Strohrolle** (Pos.10) (für Marienkäfer, Ohrkneifer u.a.) wird mit einem Ende am Pfahl befestigt und um ihn gewickelt bis diese Spirale dicker als die Baumscheibe ist. Das Ende wird mit Draht an der Scheibe angenagelt.

Darauf kommt das **vorbereitete Teil aus Holzklötzen (Pos.11) und 2 Baumscheiben.(Pos.7)**.

Oben drauf werden die **Nist- u.a. Kästen** so verteilt, daß möglichst keine Einflugöffnung nach Norden zeigt. Dabei muß die **oberste Baumscheibe** mit Aussparung für und die **Ansitzstange** (Pos.14) berücksichtigt und gleichzeitig montiert und verschraubt werden. Die Kästen werden an der Scheibe angeschraubt. Um die Kästen kann eine senkrechte Abdeckung mit Röhricht (ca. 30cm lang) gewickelt und mit Draht befestigt werden. Die Einfluglöcher müssen frei bleiben. Die oberste Baumscheibe kann auch mit Steinplatten abgedeckt werden.

Auf dem Pfahlkopf wird eine **Vogeltränke** (Pos.13) mit Draht und Schrauben befestigt.

Zum Abschluß bilden die Erbauer einen Kreis um den Turm und freuen sich über ihr gelungenes Werk.

Stückliste

für einen **Tierturm** des BUND-Hohenstein nach **Skizze vom 8.2.12**

Pos.	Stück Anzahl	Bezeichnung	Ausführung
1	1	Pfahl	mind. 10 cm Durchmesser x ca. 2 m lang, angespitzt.
2	1	Bottich Bodenloch	mind. 60 cm Durchmesser, mind. 40 L., mittig ~12 cm, Igeltür in der Wand ca. 3 cm vom Rand. Möglichst einen alten, gebrauchten Bottich verwenden, der nicht mehr nach Chemiegummi stinkt. Trockenes Laub als Polster innen.
3	2	Blumentopf	Keramik mit Bodenloch
4	2	Decksteinplatte,	Bruchstein, Schiefer od. Ziegel
5	viele	Bruchsteinplatten od. Ziegel oder Lehm, gestampft	
6	6	Baumscheibenklötze, mind. 20 cm Durchmesser, ~ 20 cm hoch (oder ein Steinfundament aus Ziegel- u.a. steinen)	
7	6	Baumscheibe, Mittenloch 12 cm Durchmesser	mind. 30 cm Durchmesser, 3 - 6 cm dick und
8	mind. 6	Röhrrichtgebilde	ca. 12 cm dick, 20 cm lang, drahtgeflochten
9	4	Holzklötze	8 x 8 x 20 cm lang mit vielen 2 – 8 mm Löchern an einer Stirnseite
	4	Holzklötze	8 x 8 x 10 cm lang, wie vor
10	1	Strohrolle	12 cm dick x ~ 120 cm lang, drahtgebunden
11	6	Distanzhölzer, 4 x 4 x 15 cm lang	
12	2 + 2	2 Vogelnistkästen u. 2 Fledermauskästen, 20 cm hoch mit Flachdach	
13	1	Keramikschaale mit Befestigungslöcher (Vogeltränke)	
14	1	Stange mit Querholz (Ansitz) (alternativ) mind. 2m lang	

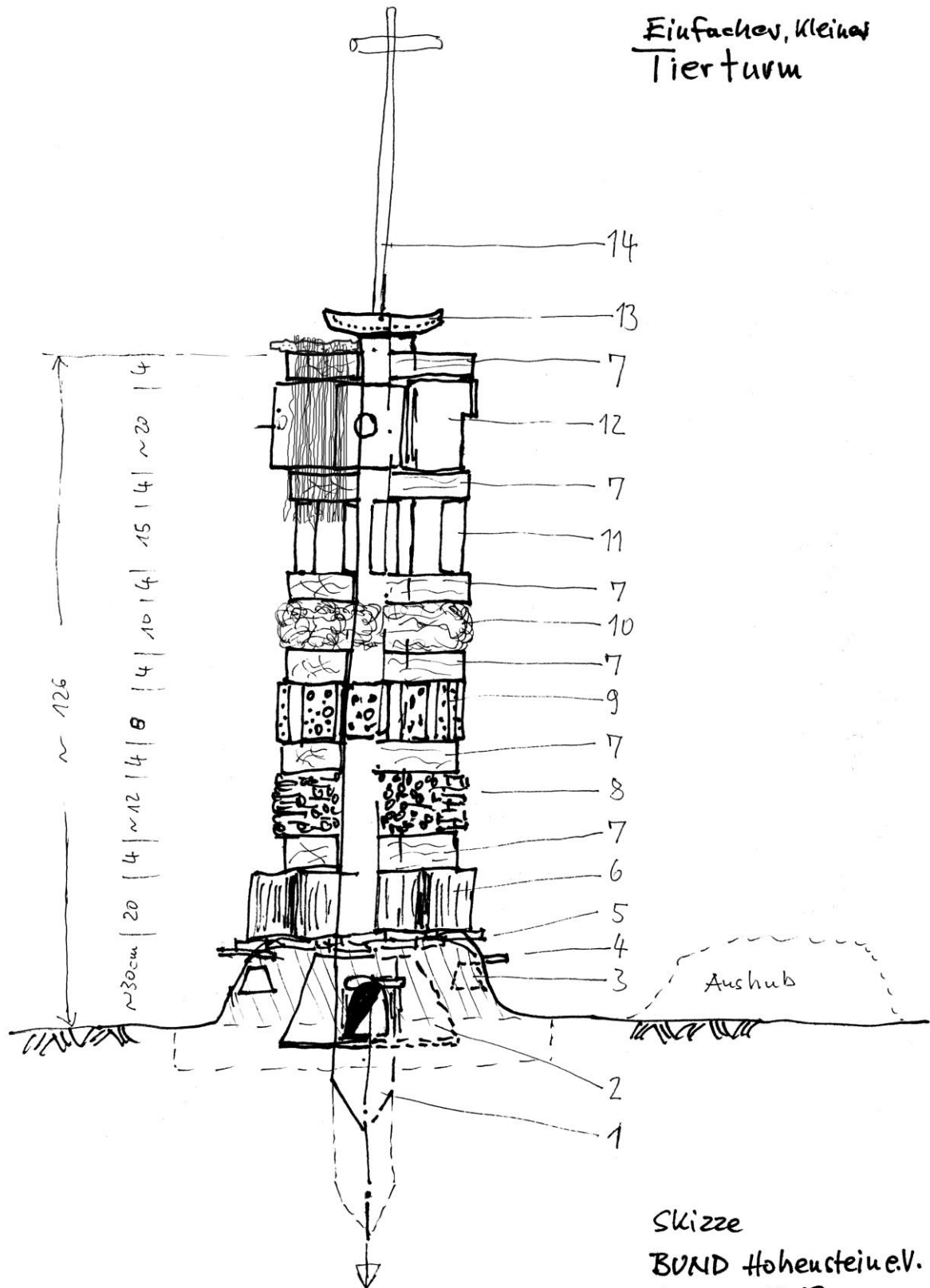
Materialien zum Zusammenbau:

div. Nägel, mind. 50mm lang,

div. Kreuzschlitz-Holzschrauben, mind. 60mm lang

Bindedraht

Einfacher, kleiner Tierurm



Skizze
 BUND Hohenstein e.V.
 8.2.12 *[Signature]*